

Schwimmen

Pulverseeschwimmen in Nürnberg

Samstag: 30-35 Grad, Sonnenschein

Sonntag: 15-20 Grad, Gewitter

Da fällt uns nur ein Wort ein: Pulverseewettkampf am 30.Juni und 01.Juli 2012.

Doch trotz des schlechten Wetters hatten wir jede Menge Spaß und vor allem viele neue Bestzeiten.

Mit 28 Kindern sind wir angereist ins schöne Freibad des Bayern07 in Nürnberg, zum Pulverseeschwimmen. Ob Schwimmer, Trainer oder Eltern, alle freuten sich auf einen sonnigen Tag und einen hervorragenden Wettkampf, denn es hatte fast 30 Grad im Schatten! Und wir sollten auch nicht enttäuscht werden, denn jeder gab sein Bestes, egal ob es der erste Wettkampf oder schon der zehnte für sie war. Und so wurden alle mit vielen neuen, sehr guten Bestzeiten und Medaillen belohnt.

Am Samstag begann der Wettkampf für manche mit einer langen Parkplatzsuche, doch das gab der guten Stimmung der Schwimmer überhaupt keinen Abbruch, denn die freuten sich auf einen schönen Tag und vor allem auf das Zelt am Abend.

Und schon nach dem ersten Start von Charlotte Werner im kindgerechten Abschnitt, begann es mit den guten Zeiten. Und es folgten noch weitere.

Am Abend wurden die Schwimmer dann mit Pizza und Wassermelone belohnt. Und was natürlich auch nicht fehlen durfte: Ein Ballspiel gegen die Trainer, die natürlich haushoch verloren.

Als wir dann ins Zelt schlüpfen wollten, um uns für den nächsten Wettkampftag auszuruhen fing es an zu gewittern und wir zogen in die Umkleiden um, mit der Hoffnung dass es am Sonntag aufhörte und wir weiter schwimmen konnten.

Doch schon beim Frühstück tröpfelte es vor sich hin und obwohl es zwischendurch mal aufzog regnete es die meiste Zeit. So wurde der Wettkampf, nach nur wenigen Starts unserer Schwimmer am Sonntag abgebrochen.

Aber auch das konnte die Schwimmer nicht enttäuschen, obwohl sie gerne ihre letztes Strecken noch fertig geschwommen wären.

Doch ich glaube ich spreche für alle, wenn ich sage, dass das einer der schönsten und beste Wettkämpfe mit sehr vielen neuen Wettkampfschwimmern war. Wir hoffen, es hat euch genauso viel Spaß gemacht wie uns, dass euch das Wetter nicht abgeschreckt hat und ihr nächstes Jahr auch wieder dabei seid.

Dabei waren:

Nina Vorrath, Annika Wallerer, Michelle Kahlert, Leonie Kahlert, Benjamin Kahlert, Peter Ott, Basti Vorrath, Hilda Diegelmann, Jan Miltner, Sophie Meißner, Paulina Hecker, Pia Leib, Nicole Jeromin, Paul Arneth, Charlotte Werner, Kathi

Schwimmen

Drexler, Kristin Drexler, Johanna Stengel, Anna Stark, Bianca Grandjean, Pia Herrmannsdörfer, Eva Herrmannsdörfer, Jonas Melchner, Laura Vorrath, Peter Werner, Lars Beana-Boer, Mark Beana-Boer

@ Lisa



Die 1. Mannschaft nach der Siegerehrung des Kurfürstenpokals in Amberg. Bei bestem Wetter wurde der sechste Platz in der Mannschaftswertung erreicht.

Bezirksmeisterschaften im Nürnberger Stadionbad

Am Anfang sah es gar nicht gut aus. Diesmal ausnahmsweise aber nicht für den geliebten Club sondern für die Teilnehmer der Bezirksmeisterschaften am 7. und 8.7. im Freibad direkt neben dem Frankenstadion in Nürnberg. Im Gegensatz zu Fußball macht Schwimmen nämlich nicht wirklich viel Spaß wenn es regnet...

Aber was nicht ist kann ja noch werden, so auch das gute Wetter. Ein bis zwei Stunden nach Wettkampfbeginn war es mit dem Regen auch vorbei und die Sonne schien als ob nichts gewesen wäre.

Schwimmen

Somit stand auch dem Wettkampf selber nichts mehr im Wege. Vor toller Kulisse in Sichtweite zum Stadion fiel es den Schwimmern leicht großartige Zeiten ins Wasser zu legen. So qualifizierten sich beispielsweise die beiden Schwestern Anne und Paula Hebecker für die bayrischen Jahrgangsmeisterschaften, womit Paula zur jüngsten Schwimmerin des SCU wurde, die an einem solchen Wettkampf teilnehmen darf. Die anderen Schwimmer und Schwimmerinnen der Mannschaft wurden aber auch für ihre geschwommenen Zeiten belohnt und zwar in Form von jeder Menge Pokalen die unter anderem auch vom Vorsitzenden des bayrischen Schwimmverbandes verliehen wurden.

Auch noch anzusprechen ist die gute Organisation des Wettkampfes. Für die gute Stimmung sorgte die Einspielung von Musik während den Schwimmläufen, sogar die Kampfrichter bekamen ihren großen Auftritt, als sie mit extra ausgewähltem Soundtrack ihre Plätze bezogen. Und für das Feeling der Profis sorgte das extra "Wartezelt" von dem die Schwimmer vor jedem Start zu ihrer Bahn geführt wurden.

Somit wurde das Wochenende zu einem wunderbaren Wettkampf mit viel Spaß für alle Beteiligten, deshalb durfte auch der obligatorische Sprung vom Zehn-Meter-Turm auch nicht fehlen.

Lukas

Einen großen Erfolg konnten auch die Schwimmerinnen und Schwimmer des SC Uttenreuth feiern: Tamara Kuhn sicherte sich eine Bronzemedaille. Dies hatte es in der Vereinsgeschichte bisher nur einmal gegeben – und das vor über 20 Jahren. Über 200m Rücken war die 18-Jährige zwar nur mit der fünftbesten Meldezeit ins Rennen gegangen, konnte sich aber dank einer aggressiven Renneinteilung den dritten Platz bei den Juniorinnen sichern.

Auch sonst war es für den SCU ein äußerst erfolgreicher Wettkampf. Schon die Teilnahme von insgesamt vier Schwimmerinnen und Schwim-

mern bei Bayerischen Meisterschaften ist im Rahmen der Trainingsmöglichkeiten eine großartige Leistung.

Nils Dittrich (15) hatte von den Vieren die meisten Starts (fünf) vorzuweisen und glänzte insbesondere über 50m Schmetterling mit dem sechsten Platz in seinem Jahrgang. Erstmals für einen so hochklassigen Wettkampf waren die Schwestern Anne und Paula Hebecker qualifiziert. Anne Hebecker (15) erreichte den hervorragenden zehnten Platz über 50m Brust, Paula Hebecker (11) wurde in ihrem stark besetzten Jahrgang Zwölfte über 100m Brust. Insgesamt kamen die Vier bei elf Starts auf acht Top-Ten Platzierungen.

Artikel über die Teilnehmer des SCU an den bayrischen Jahrgangsmeisterschaften in den Erlanger Nachrichten

Schwimmen



Die Kandidaten für die bayrischen, inklusive Trainer Alex

Sexy ist anders... Kajakfahren in Slovenien

nach zweijähriger Abstinenz hat sich dieses Jahr erneut eine Gruppe Schwimmer für ein paar Tage in eine Sportausrüstung gezwängt, die jedermann der Lächerlichkeit preis gibt. Neoprenanzug, Schwimmweste, Helm und Neoprenröckchen -- im Fachjargon auch Spritzdecke genannt. Der Spaß den man mit dieser Ausrüstung in einem Wildwasserkajak haben kann, macht diese Peinlichkeit aber locker wett. Das Neoprenröckchen verliert -- wenn man im Kajak sitzt -- auch ruckzuck seine Lächerlichkeit. Optisch; aber ganz besonders aus praktischem Nutzen, weil es verhindert, dass einem das Kajak bei jeder "Welle" vollläuft und man sich im Falle des Kenterns die Restchance einer Eskimorolle bewahrt.

Zu sehen gab es die "Modenschau" an der Sóca in Slowenien unter der Anleitung unserer beiden Guides aus der uns schon von früher bestens bekannten Kajakschule. Am ersten Tag wurden die Grundtechniken im ruhigen

Schwimmen

Gewässer geübt bzw. aufgefrischt; z.B. geradeaus fahren oder kentern ohne Gesichtsverlust ("Hey, did you see the blue fish?"). Außerdem wurde Herbert the Jellyfish "geboren". Der Kajak-Run des zweiten Tages fand leider wieder auf demselben Flußabschnitt statt, weil die extreme Trockenheit der letzten Monate in der Region die Anzahl der befahrbaren Strecken etwas reduziert hat, und damit auch die für das Leistungsniveau der Gruppe machbaren Sektionen. Geübt wurden ein paar neue Tricks und teilweise auch die Eskimorolle. Vereinzelt mit durchschlagendem Erfolg (gell Christoph), unter den verblüfften Blicken der anderen. Am nächsten Tag ging es dann endlich ins richtige Wildwasser, was sich auch gleich in einem deutlichen Anstieg der "Unterwasserzeiten" niederschlug. Auf jeden Fall war es der lustigste Tag, weil die langweiligen Passagen fast komplett entfielen.

Abgesehen vom ersten Tag waren wir nach dem Kajakfahren am Nachmittag immer zum Baden, Beachen und Chillen am Fluß, was unseren Kurzurlaub zu einer entspannten Aktion werden ließ.

Am Abreisetag ging es dann vormittags noch mit dem Raft auf die Sóca. Nach dem Kajak-Run vom Vortag eher wieder eine ruhige Aktion, aber trotzdem eine spaßige Angelegenheit.

Hey Lukas, you know a trick?! :-)

Jochen



Gruppenbild vom Rafting. Von links: Tobias, Marion, Jochen, Vanessa, Alex, Lukas, Barbara, Alex, Rasta, Sasha, Christoph, Andrea, Steffi (Wer findet "Herbert the Jellyfish"?)

Schwimmen



mit allen Wettkampfergebnissen und allen nötigen Infos!